

# Bildungs- büro



## Jahresbericht 2018

Regionales Bildungsnetzwerk  
Kein Abschluss ohne Anschluss  
Bildungsmonitoring  
Schüler Online



# Inhalt

Vorwort .....	5
1. Bildungsbüro .....	7
2. Regionales Bildungsnetzwerk Kreis Steinfurt (RBN).....	8
RBN – Lenkungskreis .....	8
RBN – Geschäftsstelle .....	8
Handlungsfelder im RBN.....	10
2.1 Digitalisierung / Medienbildung .....	10
2.2 Individuelle Förderung .....	13
2.3 Inklusion .....	14
2.4 Schule - Jugendhilfe .....	15
2.5 Gewaltprävention / Krisenintervention.....	16
2.6 Schulsozialarbeit .....	18
2.7 MINT.....	19
2.8 Übersicht über Produkte und Veranstaltungen im RBN.....	24
3. Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) .....	27
3.1 Kommunale Koordinierung .....	27
3.2 Berufliche Orientierung .....	30
3.3 Systematisierung des Übergangs.....	34
3.4 Übersicht über die Produkte und Veranstaltungen in KAoA .....	35
4. Bildungsmonitoring.....	36
5. Schüler Online.....	37
6. Ausblick auf 2019.....	38



# Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

der vorliegende Jahresbericht gibt einen Überblick über die vielfältigen Themen, die das Bildungsbüro im Jahr 2018 bewegt haben.

Das Thema Digitalisierung in der Bildung ist aktueller denn je und wird auf den unterschiedlichen Ebenen unter den Bildungspartnern intensiv diskutiert. Da sind die Schulen, die sich mit den Anforderungen an Unterrichtskonzepte und Didaktik bei der Aufstellung ihrer Medienkonzepte beschäftigen. Da sind die Schulträger, die gemeinsam mit ihren Schulen die Voraussetzungen für digital unterstütztes Lernen und Lehren im Rahmen ihrer Medienentwicklungsplanungen herstellen.

Mit der verstärkten Mediennutzung gehen auch Fragen von Medienkompetenz und Datenschutz einher. Auch in diesem Bereich setzt das Bildungsbüro Akzente. Neu gestartet ist beispielweise im Rahmen des Regionalen Bildungsnetzwerks (RBN) das Projekt Medienscouts, bei dem Schülerinnen und Schüler zu Experten der Mediennutzung in ihren Schulen ausgebildet werden.

Neben dem Schwerpunkt Digitalisierung hat das Bil-

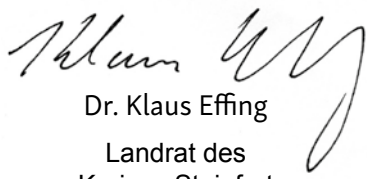
dungsbüro die Bildungspartner mit unterschiedlichen Angeboten bei ihren vielfältigen Aufgaben in den verschiedenen Handlungsfeldern unterstützt. Bewährte Projekte wie „Haus der kleinen Forscher“, „Vielfalt Fördern“ und die Umsetzung des Landesprogramms „Kein Abschluss ohne Anschluss“ sowie die kontinuierliche Arbeitskreisarbeit wurden fortgesetzt. Dabei verfolgt das Bildungsbüro stets das Ziel, die Bedingungen für eine gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen am Bildungssystem positiv mit zu gestalten.

Die Aufbereitung von Daten aus dem Bildungsbereich ist ebenfalls ein wichtiger Baustein zur Unterstützung der Bildungspartner bei der Gestaltung ihrer Aufgaben. Dabei werden Fragestellungen aus dem Bildungsbereich aufgegriffen und mit und für die Akteure ausgewertet.

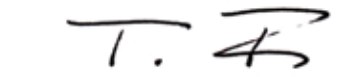
Wir hoffen, dass dieser Jahresbericht Ihnen wertvolle Informationen zur Arbeit des Bildungsbüros gibt. Wir freuen uns auf die Fortsetzung unserer zahlreichen Kooperationen mit Ihnen als unseren Bildungspartnern.

Freundliche Grüße,



  
Dr. Klaus Effing  
Landrat des  
Kreises Steinfurt



  
Tilman Fuchs  
Dezernent für Schule, Kultur,  
Sport, Jugend und Soziales



FREIE  
STENFURT

AKTUELLE

REGIONALISIERUNG

FORUM

ANMELDUNG

SUCHE

Regionales Bildungszentrum

Service  
Organisation  
Fortbildung  
Veranstaltungen & Events  
Coaching

### Regionales Bildungszentrum

Das RBN ist ein wichtiger Partner für die Region, der sich für die Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Region einsetzt. Das RBN ist ein wichtiger Partner für die Region, der sich für die Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Region einsetzt.



KONTAKT

Regionales Bildungszentrum  
Hauptstrasse 10  
1000 Berlin

Telefonnummer  
030 1234 5678  
E-Mail: info@rbn.de

Webseite  
www.rbn.de

Facebook  
www.facebook.com/rbn.de

LinkedIn  
www.linkedin.com/company/rbn-de

Instagram  
www.instagram.com/rbn.de

Twitter  
www.twitter.com/rbn\_de

YouTube  
www.youtube.com/rbn\_de

Google+  
www.google.com/+rbn-de

OpenStreetMap  
www.openstreetmap.org/rbn-de

Wikidata  
www.wikidata.org/rbn-de

Commons  
www.commons.org/rbn-de

Wikisource  
www.wikisource.org/rbn-de

Wikispecies  
www.wikispecies.org/rbn-de

Wikivoyage  
www.wikivoyage.org/rbn-de

Wikinews  
www.wikinews.org/rbn-de

Wikiquote  
www.wikiquote.org/rbn-de

Wikisource  
www.wikisource.org/rbn-de

Wikispecies  
www.wikispecies.org/rbn-de

Wikivoyage  
www.wikivoyage.org/rbn-de

Wikinews  
www.wikinews.org/rbn-de

Wikiquote  
www.wikiquote.org/rbn-de

Wikisource  
www.wikisource.org/rbn-de

Wikispecies  
www.wikispecies.org/rbn-de

Wikivoyage  
www.wikivoyage.org/rbn-de

# 1. Bildungsbüro

## Struktur und Steuerung

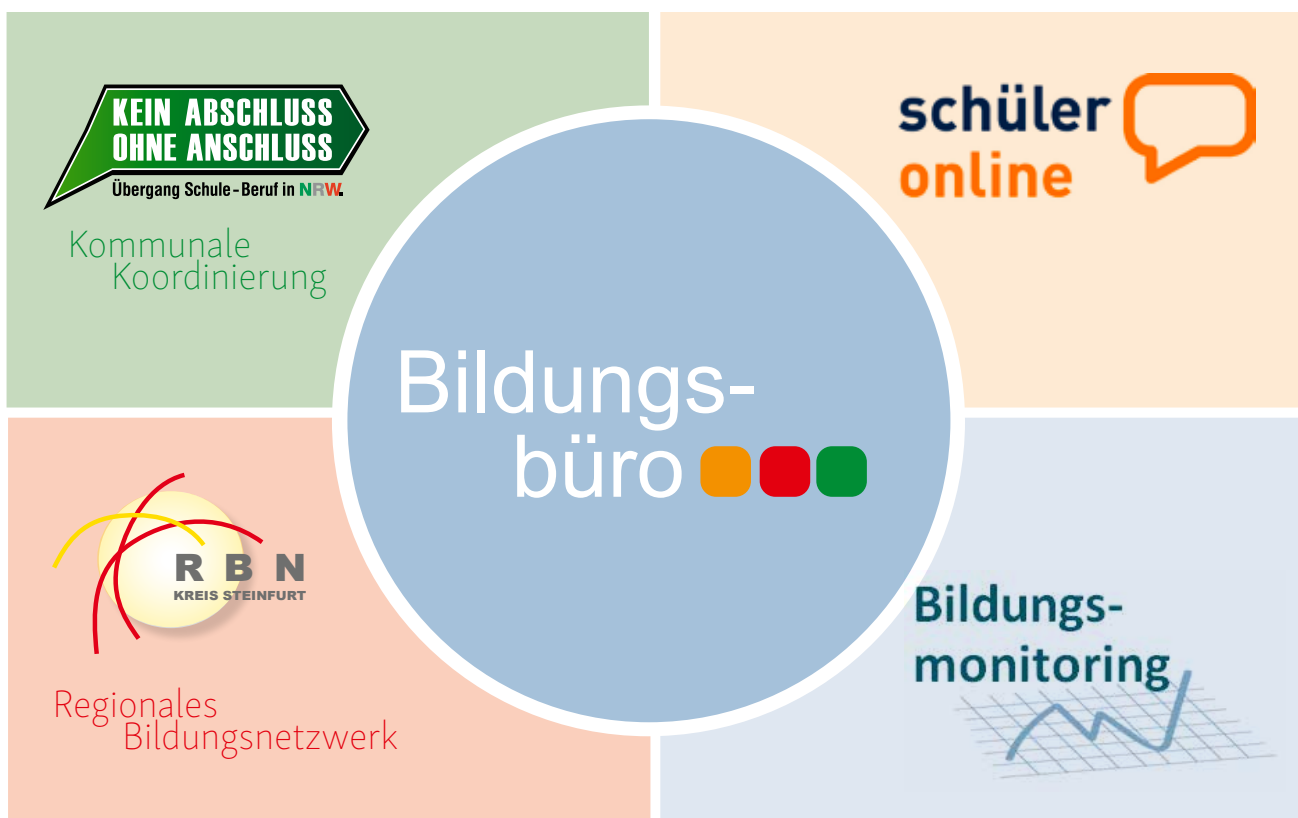
Unter dem Dach des Bildungsbüros sind regionale Bildungsaufgaben gebündelt. Das Regionale Bildungsnetzwerk (RBN) und die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAOA) sind mit ihren jeweiligen Geschäftsstellen dort angesiedelt.

Das Bildungsmonitoring sowie der Bereich Schüler Online vervollständigen die Angebotspalette des Bildungsbüros. Mit dem Bildungsmonitoring ist eine Dienstleistungsfunktion geschaffen, die die Bildungspartner intern und extern bei der Aufbereitung von Bildungsdaten unterstützt. So dienen die Daten u. a. als Grundlage für einen regelmäßigen Austausch der kommunalen Schulträger im Kreis Steinfurt.

Die regional abgestimmten Arbeits- und Steuerungsstrukturen, in denen Bildungsakteure der Region vertreten sind, gewährleisten eine enge Kooperation und fördern die ressort- und institutionenübergreifenden Bildungsarbeit im Kreis Steinfurt.

## Informationen

Informationen zur Arbeit des Bildungsbüros sind ebenfalls im Internet unter [www.kreis-steinfurt.de/bildungsbuero](http://www.kreis-steinfurt.de/bildungsbuero) zu finden. Auch dieser Jahresbericht ist dort abrufbar.



## 2. Regionales Bildungsnetzwerk Kreis Steinfurt (RBN)



Das Regionale Bildungsnetzwerk Kreis Steinfurt ermöglicht Kooperationen und bietet Kommunikationsplattformen für die Bildungspartner.

Der Lenkungskreis des Regionalen Bildungsnetzwerks formuliert die Schwerpunkte der Arbeit und ist somit handlungsleitend für die Arbeit der Geschäftsstelle.

### RBN – Lenkungskreis

Bezirksregierung Münster, Vertretung Obere Schulaufsicht	Wilhelma Neumann
Schulamt für den Kreis Steinfurt, Vertretung Untere Schulaufsicht	Barbara Becker
Kreis Steinfurt	Tilman Fuchs
Kreishandwerkerschaft Steinfurt – Warendorf, Vertretung der Wirtschaft	Frank Tischner
Stadt Greven, Vertretung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden	Beate Tenhaken
Stadt Ibbenbüren, Vertretung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden	Cornelia Ebert, Vorsitzende
Schulleitung Grundschule, Vertretung Primarstufe	Beatrix Meyer
Schulleitung Realschule / Gesamtschule, Vertretung Sekundarstufe I	Dr. Werner Peters
Schulleitung Berufskolleg, Vertretung Sekundarstufe II	Thomas Dues

Folgende Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle entwickeln gemeinsam mit den Bildungspartnern in der Region die inhaltlichen Angebote weiter:

### RBN – Geschäftsstelle

Rabea Köhler Kommunale Mitarbeiterin	<ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitskreis „Gewaltprävention / Krisenintervention“</li> <li>Organisation „Haus der kleinen Forscher“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Öffentlichkeitsarbeit / Internet</li> <li>Digitalisierung / Medienbildung</li> </ul>
Rita Kolvenbach Pädagogische Mitarbeiterin	<ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitskreis „MINT“</li> <li>Arbeitskreis „Schulsozialarbeit“</li> <li>Organisation „Haus der kleinen Forscher“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Projekt „Vielfalt fördern“</li> <li>Handlungsfeld Inklusion</li> </ul>
Barbara Küppers Pädagogische Mitarbeiterin	<ul style="list-style-type: none"> <li>bis 10/2018</li> <li>Arbeitskreis „Schulsozialarbeit“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Digitalisierung / Medienbildung</li> </ul>
Martina Vennemeyer Kommunale Mitarbeiterin Leiterin der Geschäftsstelle	<ul style="list-style-type: none"> <li>RBN-Gremienarbeit</li> <li>Handlungsfeld Inklusion</li> <li>Koordinationskreis Schulaufsicht - Jugendämter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Grundsatzfragen</li> <li>Strategische Vernetzung</li> </ul>



## Jubiläumsveranstaltung „10 Jahre RBN in NRW“ am 03.12.2018 in Düsseldorf

Am 03.12.2018 hat das Land NRW zur Jubiläumsveranstaltung „10 Jahre RBN in NRW“ nach Düsseldorf eingeladen. In der Veranstaltung wurde deutlich, dass die Bildungsnetzwerke aus der regionalen Bildungslandschaft nicht mehr wegzudenken sind. Der Kreis Steinfurt war durch Tilman Fuchs, Dezernent

für Schule, Kultur, Sport, Jugend und Soziales, Wilhelma Neumann als Vertreterin des Lenkungskreises, Sonja Bruns als Schul-, Kultur- und Sportamtsleiterin und Martina Vennemeyer als Leiterin des Bildungsbüros vertreten.



## Handlungsfelder im RBN

### 2.1 Digitalisierung / Medienbildung

Das Thema Digitalisierung in der Bildung ist aktueller denn je und wird auf den unterschiedlichen Ebenen unter den Bildungspartnern intensiv diskutiert. Das RBN greift diese Diskussionsansätze auf und bietet Austausch- und Informationsformate, die es den beteiligten Bildungsakteuren ermöglichen, ihre Erfahrungen und Herausforderungen gemeinsam zu diskutieren und Lösungsansätze, gute Ideen und spannende Projekte auszutauschen und so voneinander zu profitieren und gemeinsam an den Themen der Zukunft zu arbeiten.

#### Digitalisierung – Schwerpunktthema des Lenkungskreises

In seinen Sitzungen hat sich der Lenkungskreis intensiv zu verschiedenen Blickwinkeln von Digitalisierung informiert und ausgetauscht. In jeweils einer Sitzung stellen die Mitglieder des Lenkungskreises ihren jeweiligen Aufgabenschwerpunkt in Bezug auf die Digitalisierung vor.

In der Februarsitzung wurde der schulische Blick auf Digitalisierung durch Tobias Raue, Medienberater des Kompetenzteams Kreis Steinfurt, vorgestellt. Er hob die Bedeutung der Kernkompetenzen Kreativität, kritisches Denken, Kommunikation und Kollaboration als die entscheidenden Lernfelder für Schülerinnen und Schüler hervor. Zur Erreichung dieser Kompetenzen bilden das Medienkonzept einer Schule sowie der Kompetenzrahmen Medienpass NRW die Grundlage.

In der Aprilsitzung thematisierten die Städte Ibbenbüren und Greven das Thema Digitalisierung in der Bildung aus Sicht der Schulträger. Frank Hänel berichtete über den Prozess der Medienentwicklungsplanung bei der Stadt Greven und verdeutlich-

te die Bedeutung einer strukturierten Kommunikation zwischen Schulträgern und Schulen. Hartmut Hembrock von der Kommunalen ADV-Anwendergemeinschaft West (KAAW) stellte die Erfordernisse an schulische IT-Netzwerke dar und beschrieb die Herstellung der Infrastruktur als wichtige Herausforderung für Schulträger.

In der Septembersitzung wurde das Thema „Digitalisierung aus Sicht der Wirtschaft“ durch Frank Tischner beschrieben. Der Blick auf das Handwerk zeigte, in welchem Maße auch dort in den unterschiedlichen Bereichen die Digitalisierung voranschreitet und welchen Einfluss das auf die handwerkliche Arbeit hat. In diesem Zusammenhang stellte er auch das Projekt „Youth-Craft-Factory“ der Kreishandwerkerschaft Steinfurt – Warendorf vor, in dem Jugendliche im Umgang mit Medien geschult werden und in selbst erstellten Filmen und Online-Medien das Handwerk vorstellen. Weitere Informationen zu dem Projekt finden sich im Internet unter <https://youthcraftfactory.de>.

#### Austausch für Schulträger

Gut 20 Vertretungen aus 16 Kommunen sind der Einladung des RBN gefolgt und haben sich über Voraussetzungen, Umsetzungsmöglichkeiten und Strukturen bei der Erstellung von Medienentwicklungsplänen informiert. Die Stadt Greven stellte ihr Vorgehen bei der Entwicklung eines Medienentwicklungsplanes vor. Die KAAW (Kommunale ADV-Anwendergemeinschaft West) informierte über ihre Angebotspalette sowie Standards in der Ausstattung von Schulen zur Umsetzung von Digitalisierung. Die Vertretungen der Kommunen zeigten durch ihr reges Interesse, die vielen Nachfragen und die lebhaftige Diskussion, dass das Thema derzeit einen hohen Stellenwert bei den Schulträgern hat.

## Projekt Medienscouts

Das Thema Medienkompetenzentwicklung ist im Rahmen der Digitalisierung eine aktuelle Herausforderung für die Schulen. Mit dem Projekt „Medienscouts“ bietet das Regionale Bildungsnetzwerk den teilnehmenden Schulen in Kooperation mit der Landesanstalt für Medien (LfM) einen Baustein, Medienkompetenz in Schule zu erweitern.

Der „Peer-Education“-Ansatz ist Grundlage des Projektes: Jugendliche bzw. Kinder lernen von etwa Gleichaltrigen mit ähnlichem Mediennutzungsverhalten. Die Medienscouts beraten ihre Mitschülerinnen und Mitschüler. Daneben planen sie nach erfolgreichem Abschluss der Qualifizierung eigene Projekte. Dabei werden sie von den hierfür ebenfalls qualifizierten Lehrkräften unterstützt. Der erfolgreiche Abschluss der Qualifizierung wird für die Medienscouts durch Zertifikate bescheinigt.

Inhalte: Internet und Sicherheit, Social Communities, Computerspiele, Handy, Beratungskompetenz, Kommunikationstraining und Soziales Lernen

Folgende Schulen nehmen an dem Projekt teil:

Emsdetten	Gymnasium Martinum Marienschule
Greven	Gymnasium Augustinianum
Hörstel	Gesamtschule Hörstel
Ibbenbüren	Anne-Frank-Realschule Gemeinschaftshauptschule Gesamtschule Ibbenbüren
Recke	Dietrich-Bonhoeffer-Schule
Rheine	Euregio Gesamtschule Rheine Nelson-Mandela-Schule Sekundarschule am Hassenbrock
Steinf.-Borghorst	Realschule am Buchenberg

Die Auftaktveranstaltung fand am 17.12.2018 in der Anne-Frank-Realschule in Ibbenbüren statt.



## 11. Bildungskonferenz „Digital genial?! Wie Digitalisierung unsere Bildung verändert“

Mit rund 125 Gästen war die Bildungskonferenz am 04.12.2018 ausgebucht. Moderatorin und Autorin Verena Gonsch räumte auf mit den Vorurteilen gegenüber Kindern und Jugendlichen als einer Generation, die nicht mehr lese und nur noch am Smart-

phone und Tablet hänge. Vielmehr stellte sie heraus, wie wichtig die Vermittlung von Medienkompetenz und die Begleitung von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg in die digitale Gesellschaft insbesondere durch die Einbindung digitaler Medien in Schule sei.



Wie diese Einbindung funktionieren kann, zeigten die 14 Marktstände. Vom digitalen Schulbuch über die Youth Craft Factory der Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf, dem digitalen Netzwerk für die duale Ausbildung, der Schülerfirma martinum.media des Gymnasiums Martinum in Emsdetten bis hin zum 3D-Drucker der Technischen Schulen des Kreises Steinfurt – die Ausstellerinnen und Aussteller demonstrierten, wie digitale Bildung in der Praxis gelingen kann und stießen auf großes Interesse.

Beim Podiumstark zwischen jungen Leuten der „Generation Smartphone“ und Vertretungen aus Schule, Verwaltung und Polizei ging es um – positive wie negative – Praxiserfahrungen. Auch anhand der Diskussionsbeiträge aus dem Publikum wurde deutlich, dass das Thema Digitalisierung in der Bildung durchaus kontrovers erlebt wird. Die Konferenz machte deutlich, wie wichtig ein gesamtgesellschaftlicher Dialog zu dem Thema ist, der Jugendliche, Lehrkräfte und Eltern mit einbezieht.

## 2.2 Individuelle Förderung



Mit dem Fortbildungsprogramm „Vielfalt fördern“ des Schulministeriums NRW werden Schulen bei Schulentwicklungsprozessen zur individuellen Förderung begleitet. Betreut wird das Projekt von RBN und Kompetenzteam für Lehrerfortbildung in enger Abstimmung mit der Schulaufsicht. Weitere Informationen gibt es unter: [www.vielfalt-foerdern.nrw.de](http://www.vielfalt-foerdern.nrw.de).

sehr intensiven Arbeitsphase seit Dezember 2016 als erste Schule im Kreis das Zertifikat erhalten.

Den Austausch zwischen den Moderatorinnen und Moderatoren, dem Kompetenzteam sowie dem RBN gewährleistet ein Runder Tisch, bei dem die Arbeit mit den am Projekt beteiligten Schulen koordiniert und Erfahrungsaustausch und Informationsfluss sichergestellt werden. Das nächste Treffen findet im Januar 2019 statt.



Am 21.03.2018 wurde die „Vielfalt fördern-Plakette“ an die Städt. Gemeinschafts-Hauptschule in Ochtrup verliehen. Sie ist die dritte von vier Schulen im Kreis, die an diesem Projekt teilnehmen.

Die St. Georg-Hauptschule in Hopsten, die seit Anfang des Jahres am Projekt Vielfalt fördern teilnimmt, nahm die Plakette am 10.12.2018 in einer kleinen Feierstunde entgegen.

Bei der Evaluation des Projekts in der Geschwister-Scholl-Schule Emsdetten am 19.06.2018 waren die Rückmeldungen sehr positiv. Die Schule wird die Module des Projekts voraussichtlich Ende des Schuljahres 2018/19 bearbeitet haben.

Mit Begeisterung führten auch die Lehrkräfte der Janusz-Korczak-Schule in Ibbenbüren im Jahr 2018 das Projekt fort. Sie werden im Januar 2019 nach der

### Integration

Am 02.05.2018 hat die Fachtagung „Dokumentation des Sprachstands“ in Kooperation mit dem Schulamt für den Kreis Steinfurt stattgefunden. In der Sprachstandsbeschreibung werden die Kompetenzen der neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler beim Spracherwerb der deutschen Sprache dokumentiert. Sie ist Teil des Rahmenkonzeptes zur schulischen Integration von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern. Damit wird eine weitgehend passgerechte sprachliche Förderung ermöglicht und die Grundlage für erfolgreiches Lernen im Bildungsgang und beruflichen Erfolg gelegt.

In verschiedenen Workshops hatten rund 50 Lehrkräfte aus 33 weiterführenden Schulen die Möglichkeit, sich mit Hilfe von Unterrichtsmaterialien und Schülerproben mit dem Instrument vertraut zu machen.

## Außerschulische Lernorte

Außerschulische Lernorte bieten Schulen die Möglichkeit, Unterricht anschaulich und mit unterschiedlichen Zugängen für alle Schülerinnen und Schüler zu ergänzen. In NRW sind die außerschulischen Lernorte auf der „Pädagogischen Landkarte“, einem Internetportal des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe, verzeichnet:

**[www.paedagogische-landkarte.lwl.org](http://www.paedagogische-landkarte.lwl.org)**

Das Medienzentrum betreut im Kreis Steinfurt die Pädagogische Landkarte und hält zudem ein breites Angebot für Schulen bereit:

**[www.kreis-steinfurt.de/medienzentrum](http://www.kreis-steinfurt.de/medienzentrum)**



## 2.3 Inklusion

### Inklusionswerkstatt



Die Inklusionswerkstatt bietet für die Lehrkräfte im Kreis Steinfurt neben der Möglichkeit zum Austausch auch individuelle Beratung und Workshops in der Werkstatt sowie Beratungsangebote vor Ort in den Schulen. Dabei orientiert sie sich inhaltlich an den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache und emotionale und soziale Entwicklung sowie dem weiteren Schwerpunkt

individuelle Förderung. In enger Kooperation mit den Arbeitskreisen „Gemeinsames Lernen“, den Inklusionsfachberatungen des Schulamtes für den Kreis Steinfurt sowie dem Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung werden die Bedarfe der Lehrkräfte in den Blick genommen.

In 2018 wurde die Inklusionswerkstatt als Ort für schulischen Austausch weiter etabliert. Das Beratungsangebot nahmen im zweiten Halbjahr des Schuljahres 2017/18 (Januar – Juli) gut 120 Lehrkräfte, im ersten Halbjahr des Schuljahres 2018/19 (September – Dezember) etwa 80 Lehrkräfte in Anspruch.

An den angebotenen Workshops zu Themen wie „Förderplanung“, „Sprache und Lernen“ nahmen in 2018 ca. 180 Lehrkräfte teil. Ein Workshop zum Thema „Förderpläne“ fand zusätzlich in der Realschule Ochtrup statt. Ein weiterer Workshop wurde für die Maximilian-Kolbe-Gesamtschule in Saerbeck ausgerichtet.

Die Inklusionswerkstatt ist auch regelmäßiger Tagungsort für den Arbeitskreis Gemeinsames Lernen sowie für Qualitätszirkel zu unterschiedlichen Themen organisiert durch die Inklusionsfachberatungen.

Weitere Informationen zur Inklusionswerkstatt finden Sie unter: **[www.kreis-steinfurt.de/ikw](http://www.kreis-steinfurt.de/ikw)**

### Fachtagungsreihe

In Zusammenarbeit mit den Inklusionsfachberatern und der Generalistin für Inklusion im Schulamt für den Kreis Steinfurt wurde eine dreitägige Veranstaltungsreihe entwickelt. Die Reihe mit dem Titel „Umgang mit Vielfalt als ganzheitliches Unterrichtskonzept weiterentwickeln – Ein Angebot zur unterstützenden und praxisorientierten Begleitung

laufender Schulentwicklungsprozesse zum „Gemeinsamen Lernen“ wurde mit Frau Dr. Bettina Amrhein von der Universität Bielefeld geplant und durchgeführt.

Folgende Module wurden von 69 Lehrkräften aus 31 Schulen besucht:

- Unterrichtsentwicklung als Schulentwicklungsprozess gestalten
- Didaktische Konzepte zum Umgang mit Vielfalt in der Schule
- Kooperation und Teamentwicklung im System gestalten

Die Teams aus allen Schulformen arbeiteten dabei auch an Projekten der eigenen Schulen, z.B. Entwicklung eines Elternfragebogens, Formen der Zusammenarbeit im Unterricht, Kooperative Förderplanung in den Fächern Deutsch und Mathematik, Kooperationsstrukturen stärken – Klassenkooperationen einrichten.



## 2.4 Schule - Jugendhilfe

### Koordinationskreis Schulaufsicht – Jugendämter

In dem neu unter dem Dach des RBN angesiedelten Koordinationskreis Schulaufsicht – Jugendämter werden Fragen der Kooperation von Schule und Jugendhilfe diskutiert und Verfahrensabläufe abgestimmt.

In 2018 hat sich der Koordinationskreis zu drei Sitzungen getroffen. In der Januarsitzung wurden die Handlungsleitlinien für Anträge auf Eingliederungshilfe gemäß § 35a SGB VIII überprüft, das derzeitige Verfahren diskutiert und die weitere Verfahrensweise abgestimmt.

In den folgenden Sitzungen wurde die seit 2011 geltende Vereinbarung zum Kinderschutz evaluiert

und aktualisiert. Die Aktualisierung ist aufgrund veränderter Rechtsgrundlagen erforderlich. Die aktualisierte Vereinbarung kann voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2019 in Kraft treten.

**Ansprechpartnerin**  
**Koordinationskreis Schulaufsicht - Jugendämter (Geschäftsstelle):**

Martina Vennemeyer  
martina.vennemeyer@kreis-steynfurt.de  
Tel.: 02551 69-1515

**Vorsitzende des Koordinationskreises:**  
Rosalia Abbenhaus

<b>Mitglieder des Koordinationskreises Schulaufsicht – Jugendämter</b>	
Schulaufsicht für den Kreis Steinfurt	Rosalia Abbenhaus Barbara Becker Andreas Frede Marita Wrocklage
Jugendamt Kreis Steinfurt	Roswitha Reckels Sabine Trockel
Jugendamt Stadt Emsdetten	Petra Gittner Michael Loose
Jugendamt Stadt Greven	Beate Tenhaken
Jugendamt Stadt Ibbenbüren	Christian Büchter Bernd Mix
Jugendamt Stadt Rheine	Raimund Gausmann Stefan Jüttner von-der-Gathen
Schul-, Kultur- und Sportamt Kreis Steinfurt	Sonja Bruns

## 2.5 Gewaltprävention / Krisenintervention

### Arbeitskreis Gewaltprävention / Krisenintervention

Der Arbeitskreis, dem derzeit elf Mitglieder aus unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern angehören, hat sich in 2018 zu fünf Sitzungen getroffen. In diesem Jahr hat er drei Veranstaltungen geplant und durchgeführt.

Aktuelles Thema des Arbeitskreises: Cybermobbing, -grooming und Sexting. Eine Veranstaltung zu diesem Thema findet am 29.05.2019 statt. Darüber hinaus ist eine Veranstaltung zum Thema „Classroom

Management“ in Planung.

#### **Ansprechpartnerin (Geschäftsstelle):**

Rabea Köhler  
rabea.koehler@kreis-steinfurt.de  
Tel.: 02551-69 1582

#### **Vorsitzender des Arbeitskreises:**

Paul Mangel

<b>Mitglieder des Arbeitskreises Gewaltprävention / Krisenintervention</b>	
Schulaufsicht für den Kreis Steinfurt	Barbara Becker Andreas Frede
Jugend- und Familiendienst e.V. Rheine	Corina Friedrichs
Schulsozialarbeiter Berufskolleg Tecklenburger Land, Ibbenbüren	Yannic Gottwald
Stellv. SL, Albert-Schweitzer GS, Ibbenbüren	Frank Heinzel
Ev. Kirchenkreise Tecklenburg und ST – COE – BOR	Kerstin Hemker (bis November)
Schulpsychologische Beratungsstelle	Paul Mangel
Schulsozialarbeit Hauptschule Lienen	Nicole Moldenhauer
Gymnasium Ochtrup	Udo Schwertheim
Schulsozialarbeit Gesamtschule Greven	Hans Thellmann
Kreispolizeibehörde Steinfurt, Kriminalprävention / Opferschutz	Guido Wilke



## Fachtag „Tod und Trauer in der Grundschule - OGS“

Die mit 30 Teilnehmenden ausgebuchte Veranstaltung am 27.06.2018 im Steinfurter Denkmalpflegewerkhof zeigte, wie hoch der Fortbildungsbedarf bei diesem schwierigen Thema ist. Referentin Christa Johanna Gundt ist Grundschullehrerin und Fachleiterin i.R. Sie ist als Trauerbegleiterin für Kinder tätig und konnte den Anwesenden viele hilfreiche Tipps im Umgang mit trauernden Kindern geben.

Bereits 2017 war „Tod und Trauer“ Thema eines Fachtags. Bei diesem wurde ein gesondertes Format für OGS-Mitarbeitende nachgefragt. Aufgrund der hohen Nachfrage wird die Veranstaltung Ende Februar 2019 wiederholt. Bereits Ende 2018 waren die verfügbaren Plätze hierfür nahezu ausgebucht.



## Fachtag „Schule im Ausnahmezustand – Wenn Tod und Trauer in die Schule kommen“

Am 30.10.2018 fand in der Inklusionswerkstatt des Kreises Steinfurt in Saerbeck die Veranstaltung ausschließlich für weiterführende Schulen statt. In zwei Workshops erhielten die Teilnehmenden von den Referenten Norbert Seeger (Diplom-Psy-

chologe und Notfallseelsorger), Paul Mangel (Leiter der Regionalen Schulberatungsstelle) und Udo Schwertheim (Schulseelsorger) wichtige Informationen im Umgang mit Todesfällen an bzw. im Umfeld von weiterführenden Schulen.

## Fachtag „Interkulturelle Kompetenz in der OGS“

In Kooperation mit dem jfd Rheine e.V. wurde dieser Workshop am 07.12.2018 im Bürgerhof Schott-hock in Rheine durchgeführt. Ethnologin Viktoria Jäger vermittelte den OGS-Mitarbeiterinnen, wie sich „Fremdsein“ anfühlt. Gängige Vorurteile und

Missverständnisse wurden angesprochen und Möglichkeiten für einen offenen Umgang aufgezeigt. Die Referentin nahm sich viel Zeit, um die Fragen der Teilnehmerinnen zu beantworten und legte viel Wert auf praktische Ratschläge.



## 2.6 Schulsozialarbeit

### Arbeitskreis Schulsozialarbeit

Dem Arbeitskreis gehören Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter verschiedener Schulformen an. Sie bereiten die Fachtagungen Schulsozialarbeit vor. Im Jahr 2018 traf sich der Arbeitskreis zu fünf Sitzungen.

#### Vorsitzende des Arbeitskreises:

Barbara Becker

#### Ansprechpartnerinnen (Geschäftsstelle):

Barbara Küppers  
barbara.kueppers@kreis-steinfurt.de  
Tel.: 02551-69-1583 (bis Okt.2018)

Rita Kolvenbach  
rita.kolvenbach@kreis-steinfurt.de  
Tel.: 02551-69 1584

#### Mitglieder des Arbeitskreises Schulsozialarbeit

Schulamt für den Kreis Steinfurt	Barbara Becker
Gymnasium Martinum, Emsdetten	Birgit Kofort
Technische Schulen / Wirtschaftsschulen, Steinfurt	Markus Plietker
Berufskolleg / Kaufmännische Schulen Tecklenburger Land, Ibbenbüren	Yannic Gottwald
Josefsschule, Wettringen	Thomas Herting
Gemeinschaftshauptschule, Ibbenbüren	Gabi Flechsig
Gesamtschule, Lotte-Westerkappeln	Monica Worpenberg
Regionale Schulberatungsstelle	Dr. Petra Kortas-Hartmann (seit 11/2018)

### Fachtagungen Schulsozialarbeit

Am 12.01.2018 fand die Fachtagung „Schülerinnen und Schüler motivieren und aktivieren“ statt. Paul Mangel, Leiter der Regionalen Schulberatungsstelle, informierte die 48 Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter in zwei Impulsvorträgen zum Thema. Anschließend arbeiteten die Teilnehmenden an eigenen Praxisfällen und tauschten sich untereinander aus. Die Grundprinzipien „Freiwilligkeit“ und „Vertraulichkeit“ standen bei den Diskussionen im Vordergrund.



Der Fachtag am 29.05.2018 widmete sich dem Thema „Umgang mit suizidgefährdeten Schülerinnen und Schülern in der Schule“. Nach dem Impulsvortrag von Dr. Mariele Haverkock-Brillert (Don-Bosco-Klinik / Alexianer, Münster) fanden drei Workshops unter der Leitung von Schulpsychologinnen der Schulberatungsstelle statt zu den Themen „Zusammenarbeit im Krisenteam“, „Gesprächsführung bei Suizidverdacht“ und „Rechtliche Grundlagen und Dokumentation“. Die 54 Teilnehmenden gaben die Rückmeldung, nun mehr Handlungssicherheit im Umgang mit suizidgefährdeten Schülerinnen und Schülern zu haben.

Der nächste Fachtag ist für den 02./03.05.2019 geplant und wird sich mit dem Thema „Vielfalt leben – Konzeption von Sozialtrainings zum Umgang mit heterogenen Klassen“ beschäftigen.

## 2.7 MINT

## Arbeitskreis MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik)

Dem Arbeitskreis MINT gehören Akteure an, die sich mit dem Thema Naturwissenschaften in verschiedenen Arbeits- und Bildungsbereichen befassen. Der Arbeitskreis dient dem Austausch und der gemeinsamen Abstimmung und Planung von Projekten. Die Akteure kamen in 2018 zu drei Treffen zusammen.

**Ansprechpartnerin (Geschäftsstelle):**

Rita Kolvenbach  
rita.kolvenbach@kreis-steinfurt.de  
Tel.: 02551-69 1584

**Vorsitzender des Arbeitskreises:**

Holger Dietrich

<b>Mitglieder des Arbeitskreises MINT</b>	
Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf	Jens Bökenfeld
Fachhochschule Münster, Hochschulmarketing	Holger Dietrich
Verband Münsterländischer Metallindustrieller e.V.	Bernd Kemper
Agentur für Arbeit Rheine, Beauftragte für Chancengleichheit Berufsberatung	Gabriele Lange (bis 10.07.2018) Norbert Ortmeier (ab 10.07.2018)
St.-Martini-Grundschule, Greven	Agnes Langenhoff
Jugendamt Kreis Steinfurt, "Haus der kleinen Forscher"	André Scheipers
Stadtbücherei Ibbenbüren	Dagmar Schnittker
zdi-Zentrum Kreis Steinfurt	Gabi Wenke Christian Rapien (bis 10.07.2018) Linda Wiechers (ab 06.11.2018)
Marien-Hauptschule, Emsdetten	Marlies Kaiser
Graf-Adolf-Gymnasium, Tecklenburg	Stefan Mentzendorff
Berufskolleg Rheine des Kreises Steinfurt	Torsten Strecke
Amt für Klimaschutz und Nachhaltigkeit, Kreis Steinfurt	Jan Kern

## Fachtagung

Am 15.02.2018 hat die Fachtagung „MINT-Angebote im Kreis Steinfurt“ stattgefunden. Nach einer Kurzvorstellung aller Angebote hatten die 30 Schulleitungen und MINT-Lehrkräfte die Möglichkeit, sich an den Ständen der Anbieter genauer über die An-

gebote zu informieren. Die Teilnehmenden erhielten für eine spätere Kontaktaufnahme eine Liste mit den Kontaktdaten der Institutionen und gaben sehr positive Rückmeldungen. Die MINT-Fachtagung soll in ca. zwei Jahren wiederholt werden.



## Zertifizierung als „MINT-freundliche Schule“

Die Martin-Luther-Grundschule in Greven ist als MINT-freundliche Schule zertifiziert worden. Die Übergabe des Zertifikats erfolgte am 16.02.2018 mit der Schulamtsdirektorin Monika Eggert und

dem Projektleiter „MINT-freundliche Schule“ der Initiative „MINT Zukunft schaffen“ Herrn Ekkehard Diedrich aus Berlin.

## Kooperationsprojekt PhänomexX

PhänomexX ist ein außerschulisches Schülerlabor, in dem Schülerinnen und Schüler der vierten bis achten Klassen selbstständig an Lernstationen zu unterschiedlichen Themen arbeiten. Ziele sind die Förderung und Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit in den Naturwissenschaften. Das Schülerlabor PhänomexX befindet sich im Gebäude der



Anne-Frank-Realschule in Ibbenbüren. Ein weiterer Standort des Projekts wurde in der Buckhoff-Schule in Emsdetten eröffnet.

Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage [www.phenomexx.eu](http://www.phenomexx.eu)

## Haus der kleinen Forscher



### Workshops

Am 28.02.2018 ist die Forscherwerkstatt in das Gebäude der Inklusionswerkstatt im Bioenergiepark Sauerbeck eingezogen. Die Räumlichkeiten haben sich als sehr zweckmäßig erwiesen.

In Zusammenarbeit mit dem Kita-Netzwerk hat am 20.02.2018 im Kreishaus ein Grundlagenseminar zum pädagogischen Ansatz der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ für 24 Grundschullehrkräfte und Pädagogische Fachkräfte aus OGS und Kitas stattgefunden. Referent Dr. Stephan Gühmann betonte den Ansatz des eigenständigen Experimentierens und informierte die Teilnehmenden über die vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten, die die Stiftung für ein gutes Gelingen der pädagogischen Arbeit bietet.

In Zusammenarbeit mit den Kompetenzteams Kreis Steinfurt und Warendorf wurden vier Workshops zu folgenden Themen durchgeführt:

- Forschen rund um den Körper
- Forschen zu Feuer und Flamme
- Sonne, Mond und Sterne
- Informatik entdecken – mit und ohne Computer

Im Jahr 2018 konnten neben den gut 200 bereits aktiven zehn neue Lehr- und Pädagogische Fachkräfte für das Forschen mit Kindern gewonnen werden.

### Zertifizierungen

Als sechste Grundschule im Kreis Steinfurt wurde im Juli die Bismarckschule in Steinfurt als „Haus der kleinen Forscher“ zertifiziert.

Zum dritten Mal zertifiziert wurden die Erich-Kästner-Grundschule und die Martin-Luther-Schule in Greven. Beide Schulen haben sich bereits im Januar 2012 auf den Weg gemacht hat, gemeinsam mit den Kindern die Welt um sich herum zu entdecken. Die Lehrkräfte und Pädagogischen Fachkräfte der Einrichtungen bilden sich regelmäßig fort, um die Mädchen und Jungen bei ihrer täglichen Entdeckungsreise in der Welt der Naturwissenschaften, Mathematik, Informatik und Technik zu begleiten.

Die erneute Zertifizierung der teilnehmenden Grundschulen zeigt, dass Schulen eine nachhaltige Umsetzung von forschendem Lernen in ihren Schulen anstreben.



## Tag der kleinen Forscher 29.06.2018

Kann ich einen Lutscher mit meinem Fuß zum Mund führen? Wie stark sind eigentlich Ameisen und wie funktioniert ein Blindenleitsystem? Mit diesen und anderen Fragen haben sich knapp 100 Kinder im Kita- und Grundschulalter beim Tag der kleinen Forscher im Kreishaus Steinfurt beschäftigt. Das Motto des bundesweiten Mitmachtages der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ in diesem Jahr lautete: „Entdeck, was sich bewegt!“

Kita- und Grundschulnetzwerk Kreis Steinfurt haben die Veranstaltung gemeinsam geplant und durchgeführt. Zahlreiche Mitarbeitende des Kreishauses waren eingebunden. So mussten die Kinder beispielsweise mit verbundenen Augen und einem echten Blindenstock den Eingang zum Sitzungstrakt finden. Mitarbeiter Christian Epping zeigte ihnen, wie er sich tagtäglich mit dieser Hilfe zurechtfindet. Ein paar Meter weiter auf dem Rasen konnten die kleinen Forscher eine Ameisenstraße beobachten und durften auch im Hybridauto aus dem Fuhrpark der Verwaltung Platz nehmen. Sie staunten über die Menge an Briefen, die in der Poststelle jeden Tag ankommen und verschickt werden. Zwischendurch konnten sich die Kinder im Kreisbistro mit Kakao und Milch stärken.

Der „Tag der kleinen Forscher“ ist der Höhepunkt des Forscherjahres und war auch 2018 ein besonderes Erlebnis für die teilnehmenden Kinder.

### **Ansprechpartnerinnen für Schulen:**

Rabea Köhler  
rabea.koehler@kreis-steinfurt.de  
Tel.: 02551-69 1582

Rita Kolvenbach  
rita.kolvenbach@kreis-steinfurt.de  
Tel.: 02551-69 1584

### **Ansprechpartnerin/Ansprechpartner für Kindertageseinrichtungen:**

Anna Vahlhaus  
anna.vahlhaus@kreis-steinfurt.de  
Tel.: 02551-69 2475

André Scheipers  
andre.scheipers@kreis-steinfurt.de  
Tel.: 02551-69 2473



## Sponsoring Forscherkisten

Die Adelheid Windmüller Stiftung hat durch ihre finanzielle Unterstützung die Anschaffung der Materialien für vier Forscherkisten Informatik ermöglicht. So konnten unter anderem 16 Ozobots, 8 Dash Roboter und 8 Kisten LEGO Education WeDo 2.0 für die Grundschulen im Kreis Steinfurt beschafft werden, die die Themen aus dem Workshop „Informatik entdecken – mit und ohne Computer“ aufgreifen und die Umsetzung in Schule ermöglichen.

Im April 2015 gründete Adelheid Windmüller, mehr als 30 Jahre geschäftsführende Gesellschafterin des Familienunternehmens Windmüller & Hölscher in Lengerich, eine gemeinnützige Stiftung. Stiftungszweck ist unter anderem die Förderung der Bildung von Schülerinnen und Schülern.

Die feierliche Übergabe der Materialien fand im Rahmen eines Workshops am 07.11.2018 statt. Florian Günther vom Vorstand der Adelheid Windmüller Stiftung zeigte sich begeistert vom Konzept, Kinder so früh wie möglich an Naturwissenschaften heranzuführen und freute sich, das Projekt durch die Anschaffung der Forscherkisten unterstützen zu können.

Die vier Forscherkisten zu den Themen „Unplugged“, „Ozobots“, „Dash Roboter“ und „LEGO Education WeDo 2.0“ können ab Anfang 2019 über das Medienzentrum ausgeliehen werden. Voraussetzung für die Ausleihe ist die Teilnahme am Workshop „Informatik entdecken – mit und ohne Computer“.



## 2.8 Übersicht über Produkte und Veranstaltungen im RBN

<b>Leitbild RBN</b>	
12/2009 – 05/2010	Prozess der Leitbildentwicklung in 4 Workshops
Broschüre	Leitbild RBN
<b>Landesweite Evaluation</b>	
2013	Landesweite Evaluation der RBN
Broschüre	Evaluationsbericht
<b>Jubiläum 10 Jahre RBN</b>	
03.12.2018	Jubiläumsveranstaltung „10 Jahre RBN“ des Landes NRW in Düsseldorf
<b>Qualitätsentwicklung im Ganzttag</b>	
2009 – 2012	Arbeitskreis „Qualitätsentwicklung im Ganzttag“
Broschüre	Qualitätsstandards im Offenen Ganzttag in der Primarstufe
<b>Übergang Kindertageseinrichtung – Grundschule</b>	
2009 – 03/2012	Arbeitskreis „Übergang KiTa - GS“ <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachförderung nach Delfin 4/5</li> <li>• Entwicklung eines Leitfadens zur Übergangsgestaltung</li> </ul>
2011 und 2016	„Fachtagung zum Thema Bildung und Bewegung in Kooperation mit dem Kreissportbund Steinfurt“ <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Hinkelkästchen fürs Gehirn“ in Nordwalde</li> <li>• „Bildung kommt ins Gleichgewicht“ in Mettingen</li> </ul>
Ordner	Leitfaden zur Gestaltung des Übergangs von der Kindertageseinrichtung zur Grundschule
<b>Schule – Jugendhilfe</b>	
2009 - 2017	Arbeitskreis „Schule - Jugendhilfe“ <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinderschutz</li> <li>• Beteiligung an der Hilfeplanung</li> </ul>
2018	Koordinationskreis Schulaufsicht – Jugendämter <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kinderschutz</b></li> </ul>
Kooperationsvereinbarung	Kooperationsvereinbarung zum Kinderschutz, entwickelt von den Mitgliedern des Arbeitskreises 3 „Schule – Jugendhilfe“, den Mitgliedern des Koordinierungskreises Schule – Jugendhilfe und der Schulaufsicht
Flyer	Zusammenarbeit im Rahmen von Hilfen zur Erziehung: Beteiligung an der Hilfeplanung
Arbeitshilfe	Grundraster Netzwerkpartner
<b>Gewaltprävention / Krisenintervention</b>	
seit 04/2009	Arbeitskreis „Gewaltprävention / Krisenintervention“ Beratung und Begleitung schulischer Krisenteams zu folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Amok und zielgerichtete Gewalt</li> <li>• Schulische Krisen – Suizidgefahr und Suizid – Tod und Trauer</li> <li>• „Gewalt - nein danke!“ - Handlungsmöglichkeiten für eine sichere Schule</li> <li>• „Cyber-Mobbing: ein Thema für Schule?!“</li> <li>• In Notfällen sicher und angemessen reagieren (Prävention – Intervention – Nachsorge)</li> <li>• „Ich bin schon im Netz! – Ihr auch?“ – Zum sicheren Umgang mit dem Internet in der Grundschule</li> <li>• Islam und Islamismus</li> <li>• Interkulturelle Begegnung in der Schule</li> <li>• Deeskalation</li> </ul>



2018	3 Fachtage für Schulen und OGS: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tod und Trauer in Grundschule und OGS (06/2018)</li> <li>• Interkulturelle Elternarbeit in der OGS (11/2018)</li> <li>• Tod und Trauer in der weiterführenden Schule (10/2018)</li> </ul>
Handreichung	Demonstration einer Amoklage
Handreichung	„Ich bin traurig“ – Umgang mit Tod und Trauer in der Grundschule
Handreichung	Wenn Tod und Trauer in die Schule kommen – Suizid und Todesfälle im schulischen Kontext (aktualisiert 2017)
<b>Digitalisierung / Medienbildung</b>	
12.07.2018	Austausch für Schulträger zum Thema „Digitalisierung in Schule“
11.09.2018	Informationsveranstaltung für Schulen zum Projekt „Mediencouts“
17.12.2018	Auftaktveranstaltung zum Projekt Mediencouts mit den 12 teilnehmenden Schulen
<b>Regionale Fachkräftesicherung: MINT</b>	
seit 06/2010	Arbeitskreis „MINT“
seit 2011	Haus der kleinen Forscher <ul style="list-style-type: none"> <li>• Laufend Workshops für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte aus dem offenen Ganztags zu verschiedenen Themen wie Forschen mit Wasser, Technik, Akustik, Strom, Sprudelgas und ganz neu Informatik</li> <li>• Angebot schulinterner Lehrerfortbildungen</li> <li>• Seit 2015 jährliche Ausrichtung des „Tags der kleinen Forscher“ in Kooperation mit dem Kreisjugendamt</li> </ul>
29.06.2018	Tag der kleinen Forscher „Entdeck, was sich bewegt“ in und um das Kreishaus
<b>Regionale Fachkräftesicherung: Soziale Berufe</b>	
02/2013 – 12/2014	Arbeitskreis „Soziale Berufe“
<b>Schulsozialarbeit</b>	
seit 01/2015	Arbeitskreis „Schulsozialarbeit“ Vorbereitung und Durchführung von jährlich ein bis zwei Fachtagen zu verschiedenen Themen wie z.B. Inklusion und Migration als Herausforderung für Schulsozialarbeit, Umgang mit schwierigen Kindern oder Umgang mit Konflikten
2015 – 2017	5 Fachtage für Fachkräfte in der Schulsozialarbeit zu Themen wie Leitbild Schulsozialarbeit / Inklusion und Migration als neue Herausforderung für die Schulsozialarbeit / Umgang mit schwierigen Kindern / Umgang mit Konflikten – Aggression – Gewalt in Schule / Umgang mit radikalisierten Jugendlichen in Schulen (Schwerpunkt Salafismus)
2018	2 Fachtage <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülerinnen und Schüler aktivieren und motivieren (01/2018)</li> <li>• Suizidalität in Schule (05/2018)</li> </ul>
Broschüre	Leitbild Schulsozialarbeit
<b>Inklusion</b>	
2010 – 2017	Verschiedene Veranstaltungsformate zum Thema Inklusion <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachforen</li> <li>• Filmabend „Klassenleben“</li> <li>• Veranstaltungsreihe für Schulen zu den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache und Emotionale und soziale Entwicklung</li> <li>• Inklusions-Gala</li> <li>• Seminar für Lehrkräfte in Kooperation mit dem jfd Rheine</li> <li>• Sonderpreis Inklusion im Rahmen des Bürgerpreises Demografie des Kreises Steinfurt</li> </ul>

seit 2013	Inklusionswerkstatt <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="http://www.kreis-steinfurt.de/ikw">www.kreis-steinfurt.de/ikw</a></li> <li>• neuer Standort seit 08/2017 im Bioenergiepark in Saerbeck</li> </ul>
seit 2016	Fachtage für Schulen in Kooperation mit der Inklusionsfachberatung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inklusion ressourcenorientiert umsetzen (2016)</li> <li>• Unterrichtswirksames Schulleitungshandeln entwickeln (2017)</li> </ul>
2018	3-teilige Fachtagungsreihe für Schulleitungsteams <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modul 1 „Changemanagement / Prozessmanagement“</li> <li>• Modul 2 „Guten Unterricht einführen und fördern“</li> <li>• Modul 3 „Teamentwicklung und Kooperation“</li> </ul>
<b>Förderschulen Lernen, Sprache und ESE im Kreis Steinfurt</b>	
2013 - 2015	Koordination des Gestaltungsprozesses zur neuen Förderschullandschaft
Broschüre	„Die neuen Förderschulen in den Schwerpunkten Sprache, Lernen sowie Emotionale und soziale Entwicklung im Kreis Steinfurt“ – Informationen für Erzieher/innen und Lehrkräfte bei der Beratung von Eltern
<b>Vielfalt fördern</b>	
2016/17	Durchführung des Projekts „Vielfalt fördern“ mit folgenden Schulen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Janusz-Korczak-Schule, Ibbenbüren</li> <li>• Geschwister-Scholl-Schule, Emsdetten</li> <li>• Städt. Gemeinschafts-Hauptschule, Ochtrup</li> </ul>
2018	Start der Fortbildung in der St. Georg-Hauptschule, Hopsten
<b>Bildungskonferenzen</b>	
2008	Auftaktveranstaltung RBN: miteinander voneinander leben lernen
seit 2009	Jährliche Bildungskonferenzen zur Entwicklung der Bildungsregion und aktuellen Themen
04.12.2018	11. Bildungskonferenz: „Digital genial?! Wie Digitalisierung unsere Bildung verändert“
Dokumentation	Dokumentationen zu den Bildungskonferenzen
Jahresbericht	Jahresberichte über die Arbeit im RBN 2008 - 2014
Internet	Internetauftritt mit aktuellen Informationen: <a href="http://www.kreis-steinfurt.de/bildungsbuero">www.kreis-steinfurt.de/bildungsbuero</a>

## 3. Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA)



Seit 2014 beteiligt sich der Kreis Steinfurt am Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA), das der Ausbildungskonsens des Landes NRW 2011 auf den Weg gebracht hat.

### 3.1 Kommunale Koordinierung

Kommunale Koordinierung meint die Steuerung von Angeboten, Projekten und Prozessen in gemeinsamer Verantwortung aller beteiligten regionalen Akteure. Die Umsetzung des Landesvorhabens kann in all ihren Teilbereichen nur gelingen, wenn alle Partner sich mit Ideen und Ressourcen in den Prozess einbringen und die ihnen eigene Verantwortung in Abstimmung mit den weiteren Partnern ausüben. Somit ist mit Kommunalen Koordinierung die Steuerung der Prozesse durch die regionale Verantwortungsgemeinschaft der beteiligten Partner gemeint.

#### KAoA-Steuergruppe

In der Steuergruppe wird die Vorgehensweise bei der Umsetzung des Landesprogramms „Kein Abschluss ohne Anschluss“ abgestimmt und damit der regionale Handlungsrahmen für die kommunale Koordinierungsstelle vorgegeben. Das Gremium ist mit Vertretungen der im Ausbildungskonsens beteiligten Parteien besetzt. Die Steuergruppe trat 2018 zu drei Sitzungen zusammen.



## Mitglieder der KAOA – Steuergruppe

Bezirksregierung Münster Vertretung Obere Schulaufsicht	Wilhelma Neumann
Schulamt für den Kreis Steinfurt Vertretung Untere Schulaufsicht	Barbara Becker
Kreis Steinfurt	Tilman Fuchs; Vorsitzender
Kreis Steinfurt Vertretung Schul-, Kultur- und Sportamt	Sonja Bruns
Kreishandwerkerschaft Steinfurt – Warendorf	Frank Tischner Günter Schrade (Vertretung)
Industrie- und Handelskammer Nordwestfalen (IHK)	Carsten Taudt
Agentur für Arbeit Rheine	Reiner Zwilling
Stadt Rheine Vertretung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden	Stefan Jüttner-von der Gathen Arne Strietelmeier (Vertretung)
jobcenter Kreis Steinfurt AöR	Tomas Götzmann
Stadt Emsdetten Vertretung der Jugendämter im Kreis Steinfurt	Petra Gittner
Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (WEST) Vertretung der Wirtschaftsförderungen im Kreis Steinfurt	Birgit Neyer

## Kommunale Koordinierungsstelle

Ziel der Kommunalen Koordinierung ist die Bildung einer lokalen Verantwortungsgemeinschaft der Akteure im Bereich Übergang Schule-Beruf. Die Kommunale Koordinierungsstelle treibt diesen Prozess voran, indem Abstimmungsprozesse organisiert werden, Zuständigkeiten und Verantwortungen geklärt werden, die Zusammenarbeit gefördert wird und gemeinsame Ziele für die Umsetzung des Landesvorhabens vereinbart werden.

Die Kommunale Koordinierungsstelle ist mit zwei vollen Stellen ausgestattet. Die Leiterin des Bil-

dungsbüros, Martina Vennemeyer, ist mit einer halben Stelle in der kommunalen Koordinierung tätig. In der Projektmitarbeit sind Astrid Pflips mit einer halben Stelle und Miriam Mais mit einer Vollzeitstelle eingesetzt.

Das Land NRW fördert Personal- und Sachausgaben der kommunalen Koordinierungsstellen als Anteilsfinanzierung mit 50% der Kosten. Die kommunalen Koordinierungsstellen werden aus Landes- und Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert.

## Überregionale Kooperationsstrukturen

Die Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH (G.I.B.) begleitet die Umsetzung der Landesinitiative im Auftrag des MAGS. Um die Kommunalen Koordinierungsstellen bei der inhaltlichen Arbeit zu unterstützen, bietet die G.I.B. seit 2018 Regionale Arbeitstreffen an. Im Unterschied zu den davor angebotenen Regionaltreffen nehmen neben den Kommunalen Koordinierungsstellen an den Regionalen Arbeitstreffen auch Vertretungen der Bezirksregierungen teil. Die Regierungsbezirke Köln und Münster bilden ein Regionales Arbeitstreffen, zu dem das Arbeitsministerium in 2018 zweimal eingeladen hat. Beim ersten Treffen ging es um die Integration von KAoA-STAR (vgl. Seite 34) in das KAoA-Gesamtsystem. Der Schwerpunkt des zweiten Treffens lag auf den neuen Standardelementen der Beruflichen Orientierung in der Sekundarstufe II.

Neben den Regionalen Arbeitstreffen organisierte die G.I.B. 2018 zwei Austauschtreffen für Kommunale Koordinierungen in Kreisen. Im Januar war das Schwerpunktthema „Berufsausbildung in KMU – aktuelle Entwicklungen und Ansatzpunkte für Kommunale Koordinierung in NRW“. Dabei wurden die Ergebnisse der Bertelsmann-Studie „Entwicklung der Berufsausbildung in Klein- und Mittelbetrieben“ und des Ländermonitors berufliche Bildung der Bertelsmann Stiftung vorgestellt. Das zweite Treffen im Dezember hatte

den thematischen Schwerpunkt „Systematisierung von Übergängen – Erfahrungen in der kommunalen Nutzung des Datenpaketes“.

Mit Hilfe der Internetplattform „überaus“ wird der fachliche Austausch und die Bereitstellung von Materialien durch die G.I.B. unterstützt. Zudem stellt die G.I.B. in einer Online-Datenbank den Kommunalen Koordinierungsstellen seit 2018 verstärkt Datenmaterial zur Verfügung. Das Datenpaket umfasst hauptsächlich Informationen zum Ausbildungsmarkt, zu Teilnehmenden an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen der Berufsorientierung und Ausbildungsförderung sowie Eckdaten der regionalen Schullandschaft.

Auf Ebene des Regierungsbezirks Münster lädt die IHK Nordwestfalen als Regionalkoordinator im Ausbildungskonsens mindestens zweimal jährlich zu Austauschtreffen zwischen den Kammern, der Schulaufsicht und den Kommunalen Koordinierungsstellen ein.

Eine intensive Kooperation in Bezug auf die vielfältigen Schnittstellen zwischen der Schulaufsicht und den Kommunalen Koordinierungsstellen wird durch regelmäßige Treffen der Bezirksregierung mit den Kommunalen Koordinierungsstellen gewährleistet.

## Münsterland-Kooperation

Im Münsterland haben sich die Kommunalen Koordinierungsstellen zu einer gemeinsamen Arbeitsgruppe zusammengeschlossen, um eine überregionale Verzahnung und Abstimmung zu erreichen. In den Sitzungen werden zum einen inhaltliche Themen

besprochen, zum anderen aber auch überregionale Absprachen getroffen. Um ein einheitliches Vorgehen auf Bezirksregierungsebene gewährleisten zu können, finden regelmäßig Sitzungen im erweiterten Kreis gemeinsam mit der Emscher-Lippe Region statt.

## 3.2 Berufliche Orientierung

Die Berufliche Orientierung im Rahmen von KAoA beschreibt einen Prozess mit verbindlichen und aufeinander aufbauenden Standardelementen für alle Schülerinnen und Schüler. Die Teilnahme ist für alle öffentlichen weiterführenden Schulen verbindlich. Die Berufliche Orientierung in Schule soll die Jugendlichen befähigen, ihre Potenziale und Fähigkeiten kennen zu lernen. In unterschiedlichen Praxisphasen erfahren sie erste Einblicke in die Arbeitswelt. Flankiert wird dieser Prozess durch schulische Beratung, Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit sowie die Einbindung der Eltern.

In den letzten Jahren lag der Schwerpunkt der Aktivitäten auf der Implementierung der Standardelemente in der Sekundarstufe I, in den Klassen 8 bis 10. Die verbindlichen Standardelemente wurden schrittweise eingeführt und die Schulen entwickelten entsprechende Curricula, um den Prozess in den schulinternen Ablauf zu integrieren. Im Jahr 2018 rückte der Fokus verstärkt auf das Thema der Beruflichen Orientierung für schwerbehinderte Schülerinnen und Schüler durch die Überführung von STAR in das KAoA-Gesamtsystem. Zum Jahreswechsel wurde die Einführung der Standardelemente in der Sekundarstufe II vorbereitet. Neben den Elementen in Schule gilt es auch die Kooperationsstrukturen mit den Netzwerkpartnern weiter auszubauen.

### Standardelemente der Beruflichen Orientierung

Erste Informationen zu KAoA und den Standardelementen bietet ein Erklärfilm des Landes NRW. Neben der Deutschen Fassung ist er in sechs weiteren Sprachen und zusätzlich mit Untertiteln hier abrufbar:

<http://www.berufsorientierung-nrw.de/standardelemente/video.html>

### Kooperation Schulaufsicht – Kommunale Koordinierungsstelle

Eine enge Zusammenarbeit findet zwischen der Schulaufsicht und der Kommunalen Koordinierungsstelle statt. Ziel ist es, die Schulen bei der

Umsetzung von KAoA zu unterstützen. Ein Schwerpunkt liegt dabei in der Vorbereitung und Durchführung der gemeinsamen StuBo-Zirkel.

### Arbeitskreise zur Studien- und Berufswahl in Schule (StuBo-Zirkel)

Die StuBo-Zirkel unterstützen die Lehrkräfte bei der Implementierung der Standardelemente und der Qualitätsentwicklung von KAoA in Schule.

2018 haben insgesamt vier Veranstaltungen mit folgenden Schwerpunktthemen stattgefunden:

**06.02.2018 | Schwerpunktthema: Partner-Angebote zur Berufsorientierung**

Von den Kooperationspartnern der Handwerkskammer Münster, der Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf, der IHK Nordwestfalen und des zdi-Zentrums Kreis Steinfurt erhielten die Koordinatorinnen und Koordinatoren für Studien- und Berufswahl (StuBos) einen Überblick über verschiedene Unterstützungsangebote für den schulischen Berufsorientierungsprozess. Die Vernetzung der StuBos mit den jeweiligen Ansprechpartnern der Kooperationspartner stand im Vordergrund dieses StuBO-Zirkels.

**16.05.2018 | KAOA-STAR Arbeitskreis für Förder-  
schulen und Schulen im Gemeinsamen Lernen (in  
Kooperation mit dem LWL Münster)**

Gut 50 StuBos und sonderpädagogische Fachkräfte konnten sich über die Angebote der Beruflichen Orientierung für Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf informieren. Nach einer Einführung und Vorstellung der KAOA Angebote stellte der LWL die speziellen Elemente von KAOA-STAR vor. Daran anschließend ging der Integrationsfachdienst (IFD) auf seine begleitende Rolle in diesem Prozess ein. Der Inklusionsfachberater des Schulamts für den Kreis Steinfurt erläuterte die schulinterne Einbindung der Angebote.

**05.06.2018 | Schwerpunktthema: Austausch zur  
Umsetzung der trägergestützten Angebote**

Der Einstieg in den KAOA-Prozess ist die Potenzialanalyse in der Klasse 8. Dieses Angebot findet bei Bildungsträgern statt. Beim letzten StuBo-Zirkel vor den Sommerferien tauschten sich die Schulen

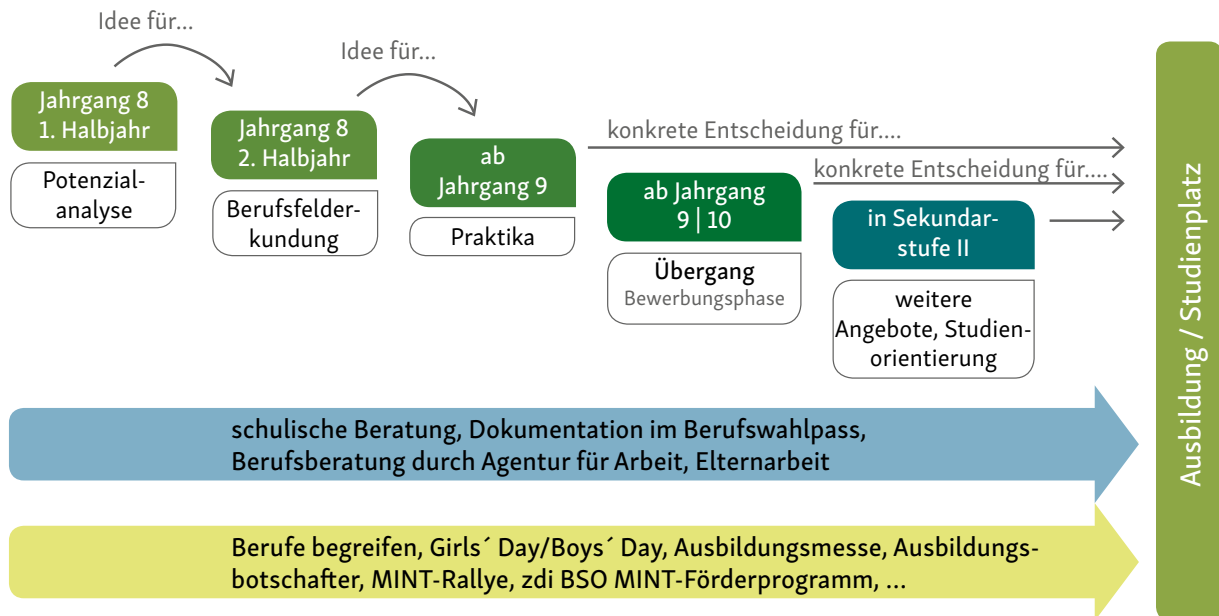
mit den Bildungsträgern über die Umsetzung der Angebote aus und trafen erste Absprachen für das kommende Schuljahr.

**01.10.2018 | Schwerpunktthema: Regionaler Ar-  
beits- und Ausbildungsmarkt im Kreis Steinfurt,  
Vielfalt der beruflichen Perspektiven in der Tex-  
til- und Bekleidungsindustrie**

Nach einem Überblick über die Arbeits- und Ausbildungswelt im Kreis Steinfurt durch die Agentur für Arbeit stand mit der Textilindustrie erstmals eine konkrete Branche im Mittelpunkt eines StuBO-Zirkels. Über die Vielfalt der Textil- und Bekleidungsindustrie im Kreis Steinfurt, die heute überwiegend technische Textilien für andere Industriebranchen und nur noch teilweise Modeartikel produziert, konnten sich rund 60 StuBos direkt mit den Personalverantwortlichen von acht Unternehmen aus der Branche informieren und sich über bestehende und zukünftige Projekte zur Zusammenarbeit mit Schulen austauschen.



## SCHULISCHE BERUFS- UND STUDIENORIENTIERUNG



### Betriebliche Berufsfelderkundung – Buchungsportal: [www.kaoa-praxis.de](http://www.kaoa-praxis.de)

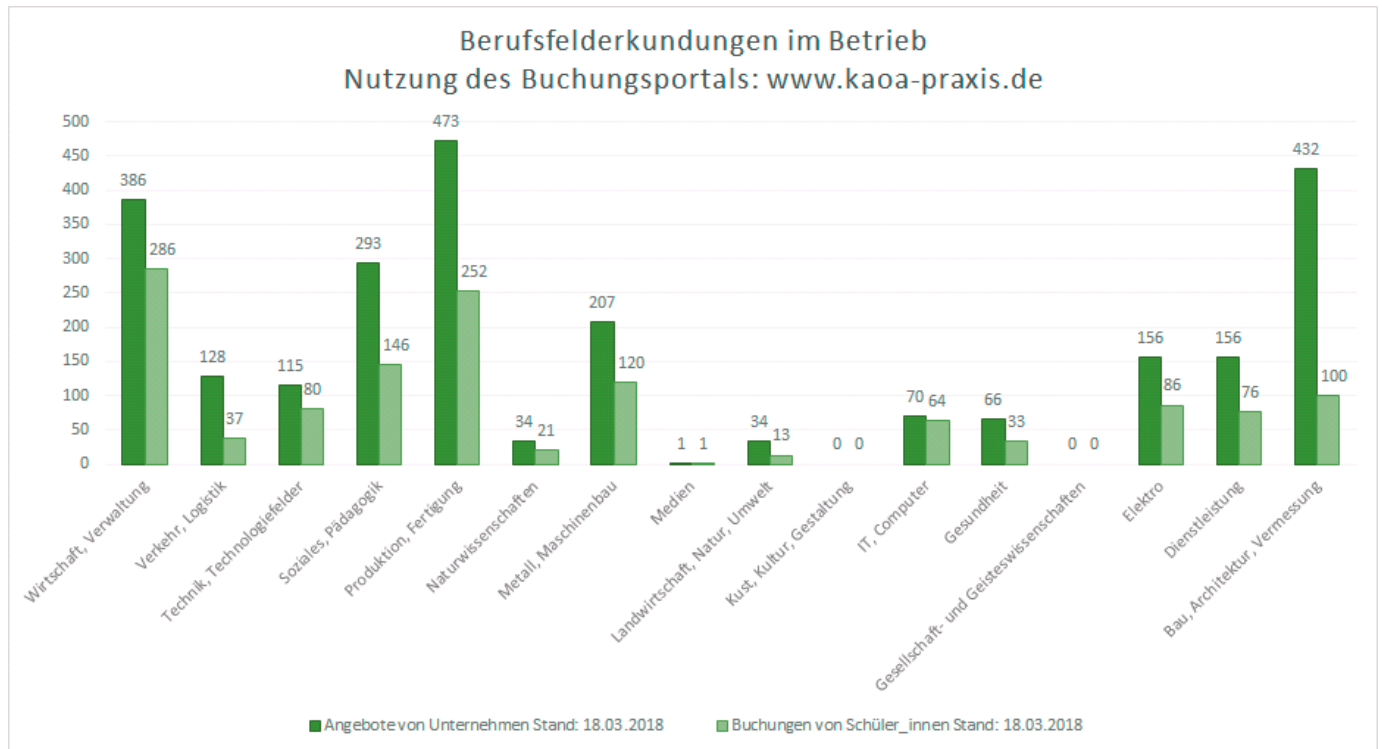
Ausgehend von den Ergebnissen der Potenzialanalyse haben die Schülerinnen und Schüler bei den Berufsfelderkundungen im zweiten Halbjahr der Klasse 8 die Möglichkeit, in drei unterschiedliche Berufsfelder hinein zu schauen. Um einen möglichst frühen Kontakt zum realen Arbeitsleben herzustellen, finden die Berufsfelderkundungen in der Regel in Unternehmen statt.

Zur Unterstützung von Schulen und Betrieben bei der

Organisation der Berufsfelderkundungen stellte der Kreis Steinfurt auch im Schuljahr 2017/18 das kosten- und werbefreie Buchungsportal [www.kaoa-praxis.de](http://www.kaoa-praxis.de) zur Verfügung. Die Nutzung ist sowohl für die Schulen wie für die Unternehmen freiwillig. 28 Schulen mit Achtklässlern aus 11 Kommunen im Kreis Steinfurt haben sich für die Nutzung des Portals entschieden. Die weiteren KAOA-Schulen haben trägerstützte Angebote bzw. eigene Konzepte zur Realisierung der betrieblichen Berufsfelderkundungen genutzt.



Rund 3.000 Schülerinnen und Schüler der teilnehmenden Schulen konnten Angebote in den beiden Zeiträumen 19.03. bis 23.03. und 16.04. bis 20.04.2018 buchen. Dabei konnten sie Angebote aus folgenden Berufsfeldern wählen:



Die Kooperation der Münsterlandkreise und der Stadt Münster wurde 2018 fortgeführt: Wie in den Vorjahren stand den Schülerinnen und Schülern und Unternehmen im ersten Zeitraum (Woche vor den Osterferien) das Buchungsportal über die Grenzen der jeweiligen Region hinaus zur Verfügung. Eine möglichst individuelle, regionalisierte und zielgruppengerechte Ansprache der Unternehmen wur-

de auch in diesem Jahr durch die gemeinsame Arbeit der Akteure realisiert. Dabei arbeitet die kommunalen Koordinierungsstelle mit den Partnern der Agentur für Arbeit Rheine, HWK Münster, IHK NordWestfalen, Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf und Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH eng zusammen.

### Übersicht: Entwicklung der Nutzung des Buchungsportals

Schuljahr	Anzahl Unternehmen	Anzahl angebotene Plätze	Anzahl Schulen	Anzahl Buchungen durch Schüler/innen
2014/15	90	637	5	148
2015/16	88	946	8	439
2016/17	190	2.232	27	1.277
2017/18	165	2.551	28	1.315

## KAoA-STAR (Schule trifft Arbeitswelt)



Ab dem Schuljahr 2017/18 wurde STAR als inklusiver Baustein der Berufs- und Studienorientierung in das KAoA-System

überführt. Für Jugendliche mit einer Behinderung kann der Übergang von der Schule in den Beruf eine besondere Herausforderung darstellen. KAoA-STAR bietet am Bedarf orientierte Unterstützung, um den Übergang in den Beruf zu begleiten. Weitere Informationen zu diesem Angebot sind auf der Internetseite des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe zu finden: <https://www.lwl.org/de/LWL/Soziales/integrationsamt/leistungen/star-schule-trifft-arbeitswelt/>

Mit der Überführung von STAR in das KAoA-System war es das Anliegen der Partner im Kreis Steinfurt, die Beteiligung der Schulen im Gemeinsamen Lernen an den behindertenspezifischen Standardelementen von KAoA-STAR zu intensivieren. Neben den Schulen wurden auch die Eltern in einer eigenen Informationsveranstaltung in den Prozess eingebunden. Mehr als 40 Erziehungsberechtigte fanden den Weg nach Saerbeck in die Inklusionswerkstatt.

## KAoA-kompakt

KAoA kompakt richtet sich an neuzugewanderte Jugendliche ohne berufliche Erstorientierung. Innerhalb eines Schuljahres sollen an acht Tagen die Standardelemente, Potenzialanalyse, Berufsfelderkundungen und Praxiskurse sprach- und kultursensibel durch erfahrene Bildungsträger umgesetzt werden.

In den Schuljahren 2016/17 und 2017/18 konnte KAoA-kompakt für Neuzugewanderte schwerpunktmäßig in den Internationalen Förderklassen der Berufskollegs durchgeführt werden. Für das Schuljahr 2018/19 standen im Kreis Steinfurt keine Träger für die Durchführung zur Verfügung.

## 3.3 Systematisierung des Übergangs

Im Handlungsfeld II steht die Gestaltung des Übergangs in den Kommunen im Vordergrund. Dazu gehören die Angebote des regionalen Arbeits- und Ausbildungsmarktes ebenso wie die Instrumente,

die Jugendlichen bei ihrem weiteren beruflichen Orientierungsprozess nach Beendigung der Schule zur Verfügung stehen.

## Daten im Übergangsbereich

Ein Ziel im Handlungsfeld II ist die Herstellung von Transparenz. Die Partner im Ausbildungskonsens haben sich darauf verständigt, den Kommunalen Koordinierungsstellen eine einheitliche Datengrundlage zur Verfügung zu stellen. Die Kommunalen Koordinierungsstellen erhalten diese Daten von der G.I.B. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Informationen zum Ausbildungsmarkt und ar-

beitsmarktpolitischen Förderinstrumenten. Die G.I.B. bot 2018 eine Fortbildung zum Umgang mit dem Datenpaket an.

Die Kommunale Koordinierungsstelle setzte sich 2018 mit den Daten und dem Datenpaket zum Übergangsgeschehen auseinander und beabsichtigt eine Berichterstattung zum Übergang Schule-Beruf.

## „Arbeitsbündnis Jugend und Beruf“ im Kreis Steinfurt

2015 unterzeichneten der Kreis Steinfurt (als Träger des Jobcenters, des Kreisjugendamtes und der Kommunalen Koordinierungsstelle), die Agentur für Arbeit (Agenturbezirk Rheine) und die vier Städte mit eigenen Jugendämtern (Emsdetten, Greven, Ibbenbüren und Rheine) den Kooperationsvertrag.

Ziel ist es:

- ▶ über die Angebote der unterschiedlichen Rechtskreise Transparenz herzustellen,
- ▶ Informationen - unter Wahrung des Datenschutzes – auszutauschen,
- ▶ Abläufe und Maßnahmen besser miteinander zu vernetzen.

## 3.4 Übersicht über die Produkte und Veranstaltungen in KAoA

### Kommunale Koordinierung

<b>KAoA-Zwischenbilanz</b>	
2016	Veranstaltung des Landes zur Zwischenbilanz des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss“
<b>Regionaltreffen / Regionale Arbeitstreffen</b>	
seit 2014	Regionaler Austausch in zwei bis vier NRW-weiten Regionalen Arbeitstreffen jährlich
2018	Regionale Arbeitstreffen am 22.03. und 10.10.
<b>Austauschtreffen für Kommunale Koordinierungen in Kreisen</b>	
seit 2017	Austauschformat auf Landesebene speziell für Flächenkreise
<b>Landestreffen / Workshops</b>	
2016	Landesweite Workshops zur Weiterentwicklung von KAoA zu folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abläufe und Verantwortlichkeiten bei der Umsetzung der trägergestützten Berufsorientierung im Rahmen von KAoA</li> <li>• Qualitätskontrolle von trägergestützten Standardelementen</li> <li>• Einrichtung vollzeitschulischer Bildungsgänge nach BKAZVO</li> <li>• Systematisierung des Übergangs: Übergangsmonitoring</li> <li>• Berufs- und Studienorientierung in der Sekundarstufe II</li> </ul>
2017	Workshops zu folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prozesse und Verantwortlichkeiten bei der Umsetzung von KAoA-kompakt</li> <li>• Nutzung des BAN-Portals für die Organisation der trägergestützten Standardelemente</li> <li>• KAoA-STAR</li> </ul>
<b>StuBo-Zirkel (Arbeitskreise der Studien- und Berufswahlkoordinator/innen der weiterführenden Schulen)</b>	
seit 2014	Es finden drei- bis viermal jährlich gemeinsame und / oder schulformbezogene StuBo-Zirkel zu aktuellen Schwerpunktthemen statt. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebote der Berufskollegs</li> <li>• Verankerung von KAoA in Schule / Berufsorientierungs-Konzepte in Schule</li> <li>• Kooperationsvereinbarung Schule – Agentur für Arbeit</li> <li>• Studienorientierung</li> <li>• Buchungsportal für betriebliche Berufsfelderkundungen</li> <li>• Potenzialanalyse und Berufsfelderkundung“</li> </ul>
2018	StuBo-Zirkel für Förderschulen und Schulen im Gemeinsamen Lernen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überführung von STAR in das KAoA-System</li> </ul>
	Gemeinsame StuBo-Zirkel aller weiterführenden Schulen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regionale Steuerkreise – Gelingende Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft</li> <li>• Austausch zur Umsetzung der trägergestützten Angebote</li> <li>• Perspektiven in der regionalen Textil- und Bekleidungsindustrie</li> </ul>

<b>Trägergestützte Standardelemente</b>	
2015	Informationsveranstaltung für Bildungsträger
2016	Informationsveranstaltung für Schulträger
<b>Betriebliche Berufsfelderkundung</b>	
2014	Informationsveranstaltung der G.I.B. zu Buchungsportalen Austausch-Treffen zum Buchungsportal bei der IHK Nordwestfalen
2015	Administratoren-Schulung für das Impiris-Buchungsportal Informationsveranstaltung zum Buchungsportal für Unternehmen
2016	Informationsveranstaltung für die Wirtschaftsförderungen im Kreis Steinfurt
Flyer	„Berufsfelder erkunden im Kreis Steinfurt – Informationen für Unternehmen“
<b>„Arbeitsbündnis Jugend und Beruf“ im Kreis Steinfurt</b>	
seit 2014	Arbeitsgruppe „Arbeitsbündnis Jugend und Beruf“ mit jährlichen Austauschtreffen zur rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit
2017	Erfahrungsaustausch der Arbeitsgruppe „Arbeitsbündnis Jugend und Beruf“
Kooperationsvereinbarung	„Arbeitsbündnis Jugend und Beruf“ im Kreis Steinfurt

## 4. Bildungsmonitoring



Der Kreis Steinfurt baut seit Ende 2016 ein datenbasiertes Bildungsmonitoring auf. Es dient als fundierte Entscheidungsgrundlage, indem es einerseits einen objektiven Blick auf die Lage ermöglicht und andererseits zusätzliche Argumente für die Kooperationspartner liefert. Durch die Implementierung einer systematischen Bildungsberichtserstattung kann langfristig die Wirkung von Bildungsarbeit aufgezeigt werden.

### Datengrundlagen

Neben dem Onlineangebot von IT.NRW bildet der sog. Gemeindedatensatz von IT.NRW die Datenbasis für Auswertungen im Schulbereich. Dabei handelt es sich um Daten der amtlichen Schulstatistik, die eine detaillierte Analyse der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen im Kreis Steinfurt ermöglichen. Dieser Datensatz wird jährlich vom Kreis

Steinfurt erworben. Zudem gibt es ämterübergreifende Vernetzungen innerhalb der Kreisverwaltung. Durch eine enge Kooperation mit weiteren datenverarbeitenden Stellen wie beispielweise dem Jugendamt, der Stabsstelle Landrat oder dem Geodatenmanagement wurden Daten für weitere Bildungsbereiche gewonnen.

### Schulträgersgespräche

Der Kreis Steinfurt lädt die Schulträger der 24 kreisangehörigen Kommunen zu regelmäßigen Arbeitstreffen ein, um den Kommunen eine Austauschplattform zu bieten. Aktuelle bildungspolitische Themen können so über die Gemeindegrenzen hinaus diskutiert und anpackt werden.

- 06.02.2018 Schulträgersgespräch: Abstimmung von Indikatoren zum Thema: Schülerströme
- 26.09.2018 Schulträgersgespräch: Offener Ganztage – Schulbetreuung im Wandel

## Berichterstattung

### Überblick Schülerströme

Um Transparenz für Politik und Öffentlichkeit zu schaffen, erscheint einmal jährlich das Heft „Überblick Schülerströme“.

Diese Datenzusammenstellung stellt die Entwicklungen der Schülerzahlen für den Kreis Steinfurt dar. Den Kommunen wird parallel eine Datenzusammenstellung als interne Planungshilfe zur Verfügung gestellt.

### Bildungsbericht

In diesem Jahr wurde mit den Arbeiten für die Erstellung eines Bildungsberichts begonnen. Er soll das Bildungssystem im Kreis Steinfurt unter dem Blickwinkel von Chancengerechtigkeit beleuchten. Eine Veröffentlichung ist für Sommer 2019 geplant.

## Datenservice

Neben verschiedenen Berichtsformaten stellt das Bildungsmonitoring anlassbezogen auf Anfrage Bildungsdaten zu bildungspolitischen Fragestellungen bereit. Diese Dienstleistungsfunktion bezieht sich schwerpunktmäßig auf Daten der Schulstatistik.

## Bundesförderung

Unter dem Titel „Bildung integriert“ hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ein Förderprogramm zur Unterstützung der Kommunen beim Aufbau eines datenbasierten Bildungsmanagements ins Leben gerufen. Im Rahmen dieser Bundesförderung hat der Kreis Steinfurt eine Stelle für den Bereich Bildungsmonitoring eingerichtet, die für die Dauer von 3 Jahren als Anteilsfinanzierung mit 50 Prozent gefördert wird. Die Vollzeitstelle ist mit Yvonne Broszkus besetzt.

Das Programm "Bildung integriert" wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.



gefördert vom

Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Zusammen.  
Zukunft.  
Gestalten.

## 5. Schüler Online



Die Internet-Plattform Schüler Online richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler, die sich im Anschluss an die Sekundarstufe I an einem Berufskolleg, einem Gymnasium oder einer Gesamtschule anmelden möchten. Schüler Online ist dabei aber nicht nur ein zentrales Anmeldesystem, sondern erfüllt gleich mehrere Funktionen im Übergang:

- » Schüler Online bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Anmeldung zu den Bildungsgängen an den Berufskollegs bzw. der Berufsschule elektronisch abzugeben und den Stand ihrer Anmeldung jederzeit abzurufen.

- » Schüler Online bietet den Schulen die technische Unterstützung zur Erfüllung ihrer Pflicht zur Schulpflichtüberwachung.
- » Schüler Online kann unterstützend für die Steuerung von Übergangsprozessen genutzt werden. Mit einem Statistikmodul lässt sich eine Übergangstatistik generieren.
- » Durch überregionale Kooperation werden münsterlandweit einheitliche Anmeldezeitfenster für Schüler Online abgestimmt.

Weitere Informationen sowie einen ersten Eindruck über die Möglichkeiten von Schüler Online finden Sie in Internet unter [www.schueleranmeldung.de](http://www.schueleranmeldung.de)

## 6. Ausblick auf 2019

### Regionales Bildungsnetzwerk



Ein Schwerpunkt in der Arbeit des RBN wird auf der Durchführung des Projekts Medienscouts liegen. Dabei geht es nicht nur um die

Durchführung des in 2018 gestarteten Durchgangs, sondern auch um die Frage, wie Folgeangebote gemeinsam mit den Kooperationspartnern gestaltet und finanziert werden können.

Der Arbeitskreis Gewaltprävention / Krisenintervention plant den Aspekt des Sextings im Netz auf-

zugreifen, weil nach Beobachtungen von Experten die Fälle zunehmen, in denen Jugendliche Nacktfotos in sozialen Medien einstellen.

Das Projekt „Vielfalt fördern“ wird im Jahr 2019 von zwei Schulen erfolgreich beendet werden, so dass neue Schulen einsteigen können. In Zusammenarbeit mit dem Kompetenzteam werden interessierten Kollegien weiterführender Schulen im Kreis Orientierungsworkshops angeboten, in denen die Inhalte der ca. zweijährigen Fortbildung vorgestellt werden.

### „Kein Abschluss ohne Anschluss“



Das Land NRW hat zur Erweiterung der beruflichen Orientierung in

Schule Standardelemente für die Sekundarstufe II entwickelt. Dabei geht es darum, den Schülerinnen und Schülern in den Oberstufen der Gymnasien, der Gesamtschulen sowie in den gymnasialen Oberstufen der Berufskollegs weitere Orientierungsangebote an die Hand zu geben, um zu einer persönlich fundierten Entscheidung zu kommen, wie der Weg nach dem Abitur aussehen soll. Die Kommunale

Koordinierungsstelle wird die Schulen bei der Einführung der neuen Bausteine unterstützen und Kooperationsstrukturen mit den beteiligten Partnern auf- und ausbauen. Die neuen Standardelemente müssen in Schule bekannt gemacht werden.

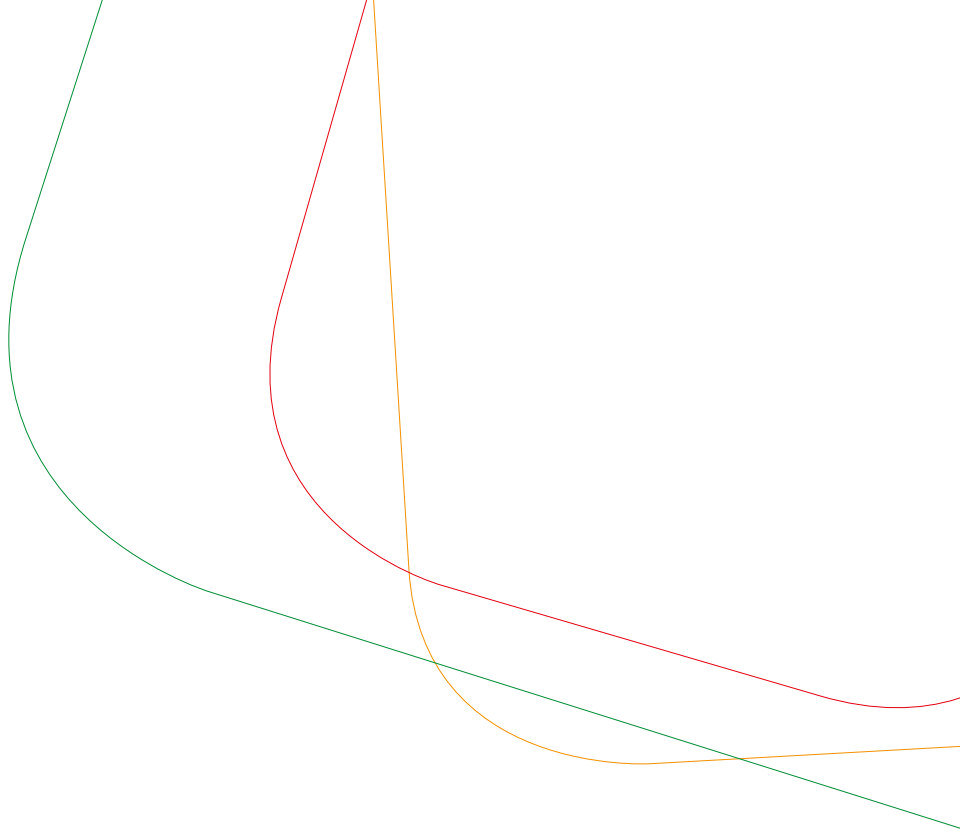
Für 2019 ist zum ersten Mal ein umfassender Bericht zum Übergang Schule – Beruf im Kreis Steinfurt geplant. Der Bericht soll verschiedene Datenquellen zusammenführen und damit gezielt zur Übergangssituation institutionenübergreifend Transparenz schaffen.



### Bildungsmonitoring

Im Rahmen des Aufbaus eines systematischen Bildungsmonitorings werden auch weiterhin die Daten zu den Schülerströmen aufbereitet. Die enge Kooperation

mit den kreisangehörigen Kommunen, aber auch weiteren Bildungspartnern in der Region wird fortgesetzt und ausgebaut. Zusätzlich ist ein erster Bildungsbericht für den Kreis Steinfurt geplant.



## Impressum

### Herausgeber

Kreis Steinfurt | Der Landrat  
Tecklenburger Str. 10  
48565 Steinfurt  
Tel. 02551 69-0  
[www.kreis-steinfurt.de](http://www.kreis-steinfurt.de)

### Redaktion

Martina Vennemeyer | Kreis Steinfurt | Bildungsbüro

### Druck

Druckerei Kreis Steinfurt

Stand: Februar 2019

